

Marvelpost

Liebe Marvelianer!

Für die zahlreichen Briefe des letzten Monats unseren allerherzlichsten Dank. Die Veröffentlichung des Briefes von »Willy Becker« in der 25. Produktion hat eine wahre Lawine ausgelöst, die uns fast überschwemmte. Über Eure Anteilnahme und Eure leidenschaftlichen Reaktionen zu diesem etwas traurigen Thema haben wir uns wirklich gefreut. Stellvertretend für Eure Stellungnahmen veröffentlichen wir hier den Auszug eines Briefes von Donald Campbell, c/o Elisabeth Peters, Lindenstr. 90, 4 Düsseldorf:

»Liebes Marvel-Team! Ich habe gerade die neuesten Marvels gelesen und muß sagen, daß sie mal wieder prima waren! Auf der Marvel-Post-Seite fiel mir ein Brief besonders ins Auge, der Brief von Willy Becker, der Brief eines . . . ! Es scheint immer noch Leute zu geben, die Euch den Erfolg nicht gönnen.«

Die zum Teil harten Worte möchten wir hier nicht wiedergeben, denn sie sind zwar gut gemeint, dienen der Sache selbst aber wenig. Deshalb bitten wir Euch, über Comics allgemein und Marvels insbesondere **sachlich** zu diskutieren und zu schreiben.

Allen Mitgliedern der ständig größer werdenden MARVEL-FAMILIE sagen wir nochmals unseren marveligsten Dank!
Euer MMT



Liebe Redaktion!

Die beiden Zeichnungen von Ulrich Glais (Thor und die Spinne im Knabenalter – 21. Prod.) haben mir so gut gefallen, daß ich sofort versuchte, selber einen Superhelden zu zeichnen. Sie sehen ja, was daraus geworden ist. Ich hoffe, das Bild gefällt Ihnen, und ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn Sie es in einer Ihrer nächsten Ausgaben abdrucken würden.

P. S. Hoffentlich ist Namor nicht böse auf mich!

Peter Quick, Dreerweg 6, 845 Amberg

Lieber Peter,

Namors Jugendbildnis hat bei uns mittlere Begeisterungstürme ausgelöst! Wir hoffen, daß allen Marvelianern diese köstliche Zeichnung gefällt!

P. S. Das Original hat Namor gerahmt mit nach Atlantis genommen!

Dear Marvel-Maker!

Ich muß schon sagen, Ihr habt Euch im Vergleich zu den ersten Ausgaben gemauert, gebessert und verbessert! Das Lettering ist besser geworden, die Geschichten und die Zeichnungen ebenfalls! Mein Traum und Marvelwunsch ist es, daß Ihr tief und viel aus der amerikanischen Marvelvölle schöpft, so daß z. B. einmal auch »Conan« in Deutschland erscheint. Ich wünsche allen Mitarbeitern der deutschen Marvels viel Erfolg und Freude beim Verlegen der für mich besten Comic-Serie in Deutschland. Es grüßt ein 35-jähriger Comic-Fan, der seine Freude an guten Action-Comics noch ins »reife« Alter überretten konnte!

Jürgen König, Kantstr. 128, 1 Berlin 20

Dear Jürgen,

Ihr Brief hat die geknickten Seelen der Marvelmacher ein bißchen aufgepöppelt, und wir freuen uns wirklich, daß die Verbesserungen in den Marvels anerkannt werden. Zur Marvelvölle: wir schöpfen und schöpfen, aber »Conan« ist auch in der nächsten Zeit nicht in der großen Suppenkelle. Bleibt uns nur noch, kräftig die Daumen zu drücken, daß Marvel Ihre beste Comic-Serie bleibt und Sie auch weiterhin keinen kritischen Punkt entdecken! Übrigens: Freude ist bei uns immer mit dabei, vor allem, wenn wir so gute Wünsche wie die Ihren bekommen!

Sehr geehrtes Marvelredaktionsmitglied! Ich muß wirklich sagen, daß die Marvels immer besser werden. Aber dennoch gibt es etwas zu kritisieren: Ich weiß zwar nicht, wie weit Sie die Titelzeichnungen der einzelnen Hefte beeinflussen können, aber ich muß sagen, daß manche Zeichnungen wirklich nicht dem Niveau der Marvels entsprechen (z. B. FV Nr. 46 – auf dieser Titelseite sind die drei Mitglieder der FV wirklich nicht wiederzuerkennen!). Auf der anderen Seite gibt es aber wieder sehr gute (und das sind die meisten) Titelzeichnungen. Besonders gut gefiel mir die Titelzeichnung von Hulk Nr. 23. Das schönste Geschenk, das Marvel mir beschenken könnte, wäre zweifellos, wenn Bob Larkin, der Titelzeichner von PLANET DER AFFEN, nur ein einziges Mal einen Titel einer Marvel-Superheldenausgabe zeichnen würde. Noch einige Fragen: Wie verhält es sich mit John Buscema und Sal Buscema? Sind es Brüder? In der 23. Produktion stand etwas von einer Marvel-Bibel. Was das nur ein Scherz, oder existiert sie wirklich?

Ralf Wasselowski, Neikingshof 2, 4352 Herthen

Lieber Ralf,

Zuerst das vielleicht wichtigste: John Buscema und Sal Buscema sind Brüder! Der Titel FV 46 fiel wirklich ab, wir müssen hier aber wieder darauf verweisen, daß wir die Originale unverändert nachdrucken. Bob Larkin wird schwerlich einen Superhelden-Titel zeichnen. Der Grund: zum einen ist diese Technik nicht für die »normalen« Serien geeignet, zum anderen werden auch für den PdA verschiedene Zeichner eingesetzt.

Die Marvel-Bibel existiert wirklich! Bibel deshalb, weil es sich um ein mehrere hundert Seiten starkes, in rotes Leder gebundenes, mit Goldprägung versehenes Werk handelt. Eben dieser »Bibel« können wir sämtliche Informationen betreff Marvel, Serien, Charaktere, Autoren, Künstler, Erscheinungsjahr etc. entnehmen. Sie wurde von einer Universität für Marvel angefertigt.

Hei, Ihr ollen Spinnenfussler!

Die ganze Zeit liest man Protestbriefe über Euch, das finde ich richtig blöde! Jedes Comic-Heft macht Fehler, und nun werden die Marvelhefte mit Briefen beworfen, nur weil sie so mutig sind, sie zu veröffentlichen. Andere Hefte haben gar keine Briefseite. Ich finde, die sind eher feige. Euer Diethelm Kröhl, Birkenweg 75, 7530 Pforzheim

Hallo du alte Briefftaube! Danke für die moralische Unterstützung! Aber scheinbar tut

Mut selten gut, denn: der eine hält es für falsch, daß wir anonyme Briefe abdrucken, der nächste, daß wir Lob veröffentlichen, ein anderer, daß wir über Dinge berichten, die vorgeblich ohnehin längst allen klar sind usw. usw. Wozu ratet Ihr uns???

Peter Quick aus 845 Amberg, Dreerweg 6, hat uns in einem ausführlichen Brief auf verschiedene »Unmöglichkeiten« bei den Superhelden aufmerksam gemacht. So hält er es für schlecht, daß im Stock des Dämon so viele Dinge eingebaut sind, wie ein automatisch herauschießendes Seil, ein Minionband, Gaspatronen und ein Plastiktuch. Nach seiner Ansicht liegt auch bei den Netzsprühdüsen der Spinne ein Konstruktionsfehler vor. Er meint, daß aufgrund der Bauweise der Düse die Spinne bei jeder Handbewegung Netz verschießen müßte. Im selben Brief fragt Peter, wie eigentlich die Sammlerpreise für Comics bestimmt werden.

Lieber Peter, wir bitten um Dein Verständnis, daß wir Deinen Brief in dieser Form wiedergeben. Natürlich auch Dir herzlichen Dank für Lob und Tadel! Wenn wir die Superhelden und ihre Ausrüstungsgegenstände so streng beurteilen wollten, gäbe es ständig Grund zu Unstimmigkeiten und Kritik. Darum ganz allgemein gesprochen: Nehmt es nicht allzu ernst! In erster Linie geht es um den Spaß, um Spannung und Unterhaltung. Das möchten wir hier einmal ganz deutlich zum Ausdruck bringen.

Die Sammlerpreise werden, zumindest sollte man das meinen, von den Sammlern bestimmt. Dabei richtet sich die Höhe des Preises nach Angebot und Nachfrage, nach Erhaltungszustand, Häufigkeit, früherer Aufgabenhöhe und Wichtigkeit. Da Comic-Sammler sich oft auf Serien spezialisieren, sind sie bereit, für ihre Spezialgebiete mehr Geld anzulegen als für andere Serien. Daraus ergibt sich eine sehr subjektive Preisbildung. Wir konnten beispielsweise in unserem Comic-Shop testen (denn er war als Test gedacht!), wie verschiedene Serien im Kurs stehen. Wir schließen aus den Ergebnissen, daß manche Sammler »um jeden Preis« Hefte erstehen wollen, ohne sich über den Wert eigentlich im klaren zu sein. Ein Tip: die »alten« deutschen Serien werden derzeit entschieden zu hoch bewertet. Viele neuere Serien dagegen, werden teilweise unter Marktwert verkauft. Es ist für den Sammler vorteilhafter, mit anderen Sammlern zu tauschen, als sich an sogenannte »Comic-Antiquariate« zu wenden. Aber das ist unsere ganz persönliche Meinung.